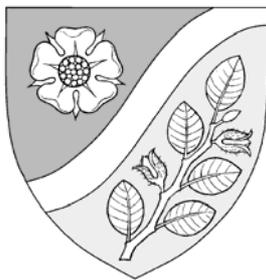


WIENERWALD



Amtsblatt

DES BÜRGERMEISTERS

Nr.: 1

Februar 2011

13. Jahrgang

Gemeinde Wienerwald:

2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 7.

Allgemeiner Parteienverkehr:Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
8 bis 12 Uhr; zusätzlich Dienstag 16 bis 20 Uhr.**Sprechstunden** des Bürgermeisters bzw. des
Vizebürgermeisters: Dienstag 18 bis 20 Uhr.**Telefon:** 02238/ 81 06**Telefax:** 02238/ 81 06-20**Internet:** <http://www.wienerwald.org>**E-Mail:** amtsleiter@gemeinde-wienerwald.atverwaltung@gemeinde-wienerwald.at
buchhaltung@gemeinde-wienerwald.at**Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Bürgermeister Michael Krischke,
Gemeinde Wienerwald

2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 7.

Verlags- und Herstellungsort:

2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 7.

Redaktion:

Vizebürgermeister Ing. Mirko Bernhard,

2392, Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 7,

vbgm@gemeinde-wienerwald.at

Verlagspostamt: 2392 Sulz im Wienerwald

Bürgerportal

Wir bringen in Erinnerung, dass das Bürgerportal seit 2004 den BürgerInnen der Gemeinde Wienerwald kostenlos zur Verfügung steht. Voraussetzung ist eine Registrierung, die Sie direkt über www.buergerportal.at vornehmen können.

Seitens der Gemeindeverwaltung steht Ihnen gerne Frau Ernestine Beer mit weiteren Auskünften zur Seite.

Die eGovernment-Plattform beinhaltet folgende Services:

Zustellung von Vorschreibungen auf das Portal statt der Zusendung per Post – mit diesem Archiv haben Sie alle Vorschreibungen elektronisch jederzeit im Zugriff.

Abfrage des Kontoauszuges – Sie sind immer über Ihre Abgaben- und Gebührenvorschreibungen, sowie über die getätigten Zahlungen im Bilde.

Elektronische Wasserablesung – Melden Sie der Gemeinde den Zählerstand Ihres Wassermessers einfach per Internet

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie im „Bürgerportal“ begrüßen dürften.

Sie ersparen der Gemeinde Kosten und schonen die Umwelt weil keine Vorschreibungen mehr ausgedruckt und zugestellt werden müssen.

Verpflichtende Agrarstruktur-erhebung

Jene Gemeindebürger/innen, die von Statistik-Austria eine Aufforderung zur Meldung zur Agrarstruktur-erhebung erhalten haben, sind verpflichtet, diese auch durchzuführen.

Sie kann nur noch bis

31. März 2011

am

Gemeindeamt

erfolgen.

Eine

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.

Neue Homepage der Gemeinde Wienerwald.

Die bisherige Homepage der Gemeinde Wienerwald entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb stellen wir auf ein neues Layout mit zusätzlichen Features (Funktionen) auf www.gemeinde-wienerwald.at um. Das neue Redaktionssystem und das Layout stammen von der Firma GEMDAT. Mehr als 250 niederösterreichische Gemeinden nützen diesen zukunftssicheren Seitenaufbau.

Die Inhalte der Seite www.wienerwald.org wurden soweit wie möglich übernommen.

Neben vielen wichtigen Informationen zur Gemeinde Wienerwald heben wir einige wenige Punkte hervor:

- **Bürgerservice:** Zuständigkeiten, Newsletter, amtliche Termine, Ärzte, Feuerwehren, Amtsblatt, Formulare, Gebühren, Mülltermine und Verordnungen
- **Politik:** Gremien (Gemeinderat, Gemeindevorstand und Ausschüsse) und Gemeinderatssitzungen
- **Schule und Kindergarten:** Präsentation unserer Schulen und des Kindergarten.
- **Kultur, Freizeit, Tourismus:** Veranstaltungen, Unterkünfte, Gastronomie und Künstler
- **Betriebe:** Betriebe können sich in diesem Bereich vorstellen. Allerdings ist dafür ein eigener Zugang erforderlich der durch die Gemeinde bestätigt und eingerichtet wird. Bei Interesse kontaktieren Sie die Gemeinde unter vbgm@gemeinde-wienerwald.at
- **Vereine:** Im letzten Vereinsstammtisch wurden 40 aktive Vereine gezählt. Diese können sich nun auf dieser neuen Homepage nach Freigabe durch die Gemeinde präsentieren. Bei Interesse kontaktieren Sie ebenfalls die Gemeinde unter vbgm@gemeinde-wienerwald.at
- **Inserate:** Bürger unserer Gemeinde haben die Möglichkeit in diesem Bereich nach Registrierung Inserate ins Internet stellen.
- **Fotogalerie:** Interessante Fotos aus unserer Gemeinde beleben die neue Homepage. Per Zufall werden Bilder aus dieser Galerie im Header angezeigt.

Nutzen Sie das Angebot dieser neuen Seite und befüllen Sie sie mit Inhalten wie Newsletter und Veranstaltungen um die Gemeindebürger zu informieren und sie auf dem Laufenden zu halten.

Bitte um Rückmeldung unter vbgm.bernhard@aon.at , ob diese neue Homepage ihren Vorstellungen entspricht.

Ihr Webmaster Vizebürgermeister Ing. Mirko Bernhard

Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung in allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;

- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;

- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);

- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 in Euro			
Ordentlicher Haushalt Ausgaben in Euro			3.933.900,-
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	486.600,-	Gesundheit	459.800,-
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	65.100,-	Strassen- und Wasserbau, Verkehr	190.800,-
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	774.400,-	Wirtschaftsförderung	9.900,-
Kunst und Kultur	47.700,-	Dienstleistungen	1.414.400,-
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	358.800,-	Finanzwirtschaft	126.400,-
Außerordentlicher Haushalt in Euro			2.180.400,-
Gemeindestraßenbau	70.000,-	Sanierung bzw. Neubau Kreuzhaus	22.100,-
Abwasserbeseitigung	3.200,-	Neuerrichtung Sportanlage	891.300,-
Jungfamilienhäuser Sittendorf	543.300,-	Straßenbeleuchtung	15.000,-
Wegebau	75.000,-	Volksschule Sittendorf Darlehensrückzahlung	84.000,-
Kindergarten Zubau	426.500,-	Wildbachverbauung	50.000,-
Schuldenstand in Euro			
Ursprüngliche Darlehenshöhe			10.602.540,07
Darlehen am Jahresanfang	6.294.950,24	Gesamt Schuldendienst	672.200,-
Zugang	897.700,-	Ersätze	262.700,-
Tilgung	420.600,-	Nettoaufwand	409.500,-
Zinsen	251.600,-	Darlehen am Jahresende	6.754.050,24

ABFALL AUS DEM SCHLARAFFENLAND

Essen und Trinken sind die wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen. Das Angebot an Lebensmitteln und Getränken ist im Handel unbegrenzt vorhanden. Immer mehr von diesem Überangebot an Nahrungsmitteln endet in Mülltonnen. Gemeinsam wollen die NÖ-Abfallverbände dieses Problem der Lebensmittelverschwendung thematisieren, um der Bevölkerung Hilfestellung zu leisten.

Da immer mehr Lebensmittel – oft original verpackt & unverdorben – in Mülltonnen landen, sollen die Menschen verstärkt auf diese Vergeudung von Ressourcen aufmerksam gemacht werden. Müllanalysen haben gezeigt, dass in Niederösterreich pro Haushalt Lebensmittel im Wert von etwa 17,40 Euro nur für den Abfall gekauft werden.

SCHLARAFFENLAND

Noch nie waren derart viele, ständig verfügbare Lebensmittel am Markt. Einkaufsmärkte sind das moderne Schlaraffenland. Mit der Einschränkung, dass dafür bezahlt werden muss. Unabhängig von den Jahreszeiten ist dort alles verfügbar und die Konsumenten greifen zu. Hunger und Bedarf sind nicht immer Voraussetzung für den Lebensmitteleinkauf. Präsentation und Werbung leisten einen übergroßen Beitrag

zur Kaufentscheidung. Zudem verleiten Sparangebote dazu, größere Mengen zu kaufen. Alles in allem führt dies dazu, dass auch unverdorben Lebensmittel im Abfall landen.

BILLIGLEBENSMITTEL

Die Produktion von „billigen“ Lebensmitteln kann weitreichende Folgen für die Umwelt haben. Billig produzieren heißt meist auch Internationalisierung, verstärkter Chemieeinsatz und Massentierhaltung. Probleme sind hier vorprogrammiert.

Ein weiteres Problem sind die Lebensmitteltransporte. Essen, wird oft um den halben Erball transportiert, um über den „Umweg“ Kühlschrank oder Küchenregal in der Mülltonne zu landen. Dieses Verhalten verursacht einen großen Beitrag zur globalen Kohlendioxidbelastung.

INTERVIEW mit DI Felicitas Schneider vom Institut für Abfallwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien „Lebensmittel im Abfall“
Seit wann beschäftigen Sie sich mit der Thematik „Lebensmittel im Abfall“ und was war der Grund zum Aufgreifen dieses Problems?

Das Institut für Abfallwirtschaft ist bereits 1997 aufgrund der Ergebnisse eines Projektes auf dieses Thema im Haushaltsbereich gestoßen, zu einem Schwerpunkt wurden die „Lebensmittel im Abfall“ etwa im Jahr 2002. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Lebensmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus unterschiedlichen Gründen weggeworfen werden. Wir versuchen die Hintergründe zu erforschen und Möglichkeiten zur Vermeidung zu entwickeln.

Was ist die Hauptursache dafür, dass so viele Lebensmittel in den Abfall geworfen werden?

Auf Haushaltsebene ist es fast nicht möglich, einen einzelnen Grund als Ursache für das Wegwerfen von Lebensmitteln zu nennen, da meist mehrere Gründe vorliegen, die zusammen wirken. Es wird jedoch oft zu viel

gekauft und in Zusammenhang mit persönlichen Vorlieben, z.B. wenn Brot nur innerhalb eines Tages gegessen wird, kommt es dann zum Entsorgen von übrig gebliebenem Brot. Oft fehlt auch die Zeit, das Interesse oder das Wissen, aus Resten eine neue Speise zuzubereiten. Studien zeigen auch, dass viele Personen mit den Datumsangaben auf Lebensmitteln nichts anfangen können oder falsch deuten und sicherheitshalber alles wegwerfen.

Was wirkt am effektivsten gegen Lebensmittel im Abfall?

Leider gibt es derzeit noch kein Geheimrezept gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln. Nachdem viele Faktoren zum Wegwerfen beitragen, können einzelne Maßnahmen eher weniger Erfolg erzielen. Das Problem sollte daher auf mehreren Ebenen angesprochen werden. Nachdem es um die Änderung von „schlechten“ Gewohnheiten geht, müssen diese den Menschen zunächst bewusst gemacht werden.

Müll - Abfuhrtermine 2011

Monat	Restmüll		Biomüll	Sperr- und Sondermüll Sittendorf Sammelzentrum	
	Sittendorf, Sulz, Stangau, Wöglerin Mittwoch	Dornbach, Grub, Buchelbach, Gruberau Donnerstag	Gesamtes Gemeindegebiet Mittwoch	Donnerstag 15 bis 18 Uhr	Samstag 8 bis 11:30 Uhr
Dezember	(Dienstag) 7.(A)	9.(A)	1. / 15. / 29	2. / 9. / 16.	-
Jänner	5.(A)	(Mittwoch) 5.(A)	12. / 26.	13. / 20. / 27.	-
Februar	2.(A)	3.(A)	9. / 23.	3./10./17./24.	-
März	2.(A) / 30.(A)	3.(A) / 31.(A)	9. / 23.	3./10./17./24./31.	-
April	27.	28.	6. / 20. / 27.	7./14./21./28.	30.
Mai	11. / 25.	12. / 26.	4. / 11. / 18. / 25.	5./12./19./26.	28.
Juni	8. / 22.	9. / (Mittwoch) 22.	1. / 8. / 15. / (Dienstag) 21. / 29.	9./16./30.	25.

(A) Abholung der Aschentonne

1100-er Tonnen werden gemeinsam mit Dornbach/Grub entleert und zusätzlich noch an folgenden Tagen: 22.12.2010, 18.1.2011, 16.2.2011, 16.3.2011 und 13.4.2011.